Namslauer Kreisblatt.

№ 43. **1863.**

Sonnabend den 17. October.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 278] Dem Kreisblatte ist heute die Antwort Sr. Majestät des Königs auf die von der Gemeinde Steingrund an Höchstdenselben gerichtete Anfrage, die Wahlen betreffend, beigegeben.

Möge diese einfache, aber so klare Antwort auch in unserem Kreise auf guten Boden fallen und segensreiche Früchte tragen. — Die Ortsgerichte haben diese Ansprache jedenfalls Sonntag, den 18. d. Mts., im Gebote vorzulesen, und daß dies geschehen, mir bis Dienstag, den 20., zu berichten.

Namslau, den 15. October 1863.

№ 279] Unter Bezugnahme auf Meine Ordre vom 29. August c. bestimme ich nunmehr, daß der älteste Jahrgang aller in Folge der im Königreich Polen ausgebrochenen Unruhen noch bei den Fahnen befindlichen Reserven der Infanterie am 15 October d. J., alle Uebrigen aber, welche am 1. October eine drei- oder mehrjährige Dienstzeit erreicht haben werden, am 15. November c. in die Heimath entlassen werden. Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 28. September 1863. (gez.) **Wilhelm.**

An das Kriegs-Ministerium. (gegengez.) **von Roon.**

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Namslau, den 15. October 1863.

№ 280] **Betrifft die Collecte für das schlesische Blinden-Institut zu Breslau.**

Aus den bescheinigten und festgesetzten Nachweisungen pro 1862 über vereinnahmte Haus- und Kirchen-Collecten-Gelder für das schlesische Blinden-Institut hierselbst, haben wir bei mehreren landräthlichen Verwaltungs-Bezirken ersehen müssen, daß viele Ortschaften hierzu nicht den geringsten Beitrag bei den stattgehabten Haus-Collecten geleistet haben.

In Anbetracht dessen und da wir überzeugt sind, daß der Vorstand der gedachten Anstalt diese Beiträge zum Wohle der erblindeteten Personen der diesseitigen Provinz verwendet und in deren Interesse derselbe sich stets die dankenswerthe Anerkennung erworben hat, so veranlassen wir das Königl. Landraths-Amt, fernerhin in wohlwollender Weise dahin wirken zu wollen, daß sich sämmtliche Ortschaften in einer dem Zwecke entsprechenden Art bei den weiteren Haus-Collecten betheiligen, zumal der größte Theil der in der Blinden-Anstalt untergebrachten Personen den ländlichen Ortschaften angehört.

Breslau, den 3. Februar 1863. **Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

An sämmtl. Königl. Landraths-Aemter des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks. (gez.) **v. Götz.**

Vorstehende Verfügung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Ortsbehörden, mit der Veranlassung, die Haus-Collecte für das Blinden-Institut der Bestimmung gemäß wiederum am 18. October c. in zweckentsprechender Weise einzusammeln, und die eingegangenen Beiträge mittelst der vorgeschriebenen Atteste bei Gelegenheit der Steuer-Einzahlung pro Monat November c. zur hiesigen Kreis-Steuerkasse abzuführen, event. Negativ-Atteste einzureichen.

Bei dem gewiß von Jedermann anzuerkennenden segensreichen Wirken der gedachten Anstalt hege ich das Vertrauen, daß die Kreisbewohner bei dieser Collecte sich reichlich betheiligen werden.

Namslau, den 12. October 1863.

№ 281] Die Empfangnahme der Landwehr-Dienstauszeichnung betreffend.

Der Magistrat in Namslau, sowie die unten genannten Dorfgerichte werden hiermit angewiesen, die unten namhaft gemachten Unteroffiziere und Wehrmänner, Behufs Empfangnahme der von des Hochseligen Königs Majestät für die Landwehr gestifteten Dienstauszeichnung nebst Beglaubigungsschein, bei der Königl. 7. Compagnie 4. Niederschles. Landwehr-Regiments Nr. 11 baldigst zu beordern.

Creuzendorf: Jakob Hojensky;
Dammer: Paul Mokros, Paul Woitzik;
Dörnberg: Georg Rademacher;
Droschkau: Carl Winzers;
Dziedzitz: Gottlieb König;
Eckersdorf: Carl Pollözik, Gottlieb Kilian;
Glausche: Franz Sonnek;
Gühlchen: Johann Suzok, Gottlieb Seiffert, Johann Slabig, Christian Thomale;
Herzberg: Johann Thomas;
Krickau: Friedrich Schelenz;
Minkowsky: Christian Pratsch, Carl Pirlich;
Namslau: Robert Tost, Carl Hoffmann;
Nassadel: August Tietzmann;
Paulsdorf: Gottlieb Miersebach;
Schadegur: Friedrich Babik;
Schmoarau: Paul Gramolle, Mathes Baudis;
Schwirz: Paul Choba;
Städtel: Isaak Ucko;
Steinersdorf: Lorenz Malcher;
Sterzendorf: Johann Kostors;
Streblitz: Carl Lipsky;
Wilkau: Christian Reitzig;
Wallendorf: Franz Zimniok.

Namslau, den 15. October 1863.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Zur Theilnahme an der, künftigen Sonntag, den 18. d. M., stattfindenden kirchlichen Feier des Gedächtnisses der großen Völkerschlacht bei Leipzig beehren wir uns, außer den Mitgliedern der städtischen und Königl. Behörden, auch die Kriegs-Veteranen aus unserer Parochie, wie auch Combattanten genannter Schlacht aus anderen Parochien des Kreises, freundlichst einzuladen, und werden die geehrten Herren, nebst den Herren Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenrathes ersucht, sich früh 7½, resp. 9¾ Uhr, im Locale hiesiger evangelischer Stadtschule, rechts parterre einzufinden, um von da in feierlichem Zuge sich zur Kirche zu begeben.

Namslau, den 12. October 1863. **Das evangelische Kirchen-Collegium.**

Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlaß der Anna verwittwet gewesenen Schierbock, früher verwittwet gewesenen Kontzok, geborene Masur, zugehörige Dreschgärtnerstelle, No. 2 des Hypothekenbuchs von Ober-Reichen, abgeschätzt auf 170 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau I. einzusehenden Taxe, soll

am 3. November 1863, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger: Johann Masur oder dessen Rechtsnachfolger wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Namslau, den 6. Juli 1863. **Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

Waldstreu-Verkauf.

Künftigen Mittwoch, als den 21. October c., Nachmittags 1½ Uhr, soll die Waldstreu im Czisog und in der Kieferhaide meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 15. October 1863. Der Magistrat.

Wochenmarkts-Verlegung.

Wegen der Wahlmänner-Wahl findet der nächste hiesige Wochenmarkt nicht Dienstag, den 20., sondern Mittwoch, den 21. October c., statt. Die Polizei-Verwaltung.

Namslau, den 17. October 1863. **Mende**, Bürgermeister.

Betrifft die Wahl der Wahlmänner.

Die Wahlen der hiesigen Wahlmänner finden den 20. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, statt, und es werden die Urwähler hierzu noch durch Currenden speciell eingeladen werden. — Die Wahlen werden abgehalten:

a. für den ersten Wahlbezirk, in welchem 6 Wahlmänner (von jeder der drei Abtheilungen zwei) zu wählen sind, im kleinen Saale des Schützenhauses;

b. für den zweiten Wahlbezirk, in welchem ebenfalls 6 Wahlmänner (von jeder der drei Abtheilungen zwei) gewählt werden, im Sichla'schen Saale;

c. für den dritten Wahlbezirk, in welchem nur 5 Wahlmänner (von der dritten und ersten Abtheilung je zwei, von der zweiten Abtheilung nur einer) zu wählen sind, im Reichenau'schen Saale.

Namslau, den 16. October 1863. Der Magistrat.

Landwirthschafts-Beamten-Unterstützungs-Verein.

Sonntag, den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, findet eine Versammlung (Behufs Einzahlung der ¼jährigen Beiträge) im Schützenhause statt, wozu die geehrten Mitglieder eingeladen werden.

Grambschütz, den 8. October 1863. Der Vorsitzende:
L. Graf Henkel von Donnersmark.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction der obigen Gesellschaft hat dem Kaufmann Herrn **Hugo Grimm** (Firma: J. Franke) in **Reichthal** eine Agentur für dortigen Ort und Umgegend übertragen.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an den oben Genannten wenden zu wollen.

Breslau, den 12. October 1863. **F. Klocke,**
Haupt-Agent obiger Gesellschaft.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital	Thlr.	3,000,000	
Prämien-Einnahme pro 1862 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	=	1,816,007	11 Sgr.
Prämien-Reserven	=	2,722,393	23
	Thlr.	7,538,401	4

Versicherungen in Kraft während d. J. 1862 . . . . . Thlr. 963,104,610.

☛ Mit Bezug auf vorstehenden Geschäftsstand der Gesellschaft empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. — Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen und bin auch gern bei Anfertigung der Anträge behülflich. Reichthal, den 14. October 1863. **Hugo Grimm,** Agent.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 22. d. Mts., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sollen aus dem Forstschutzbezirk Bachwitz circa 100 Klaftern trockenes, erlenes und birkenes Brennholz, sowie circa 60 Stück Eichen- und Fichten-Bau- und Nutzhölzer im Kretscham zu Dziedzitz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 14. Octbr. 1863.
Der Königliche Oberförster.
Ohrdorff.

Ein guter Plauwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Herrn **Thusa.**

☛ Ein gut gehaltenes Roßwerk steht billig zum Verkauf in der Waldwoll-Fabrik zu Carlsruh O.-S.

Auction.

Sonnabend, den 24. d. Mts., früh 10 Uhr, werde ich in und vor dem Auctions-Locale des Königlichen Kreis-Gerichts hierselbst

2 Wagen (1 halbgedeckter und 1 Britschke), 1 Wanduhr, ferner Meubles, darunter Sopha, Commode und Schrank, wie auch Porzellansachen und verschiedenes Haus- und Küchengeräth

öffentlich gegen baldige Zahlung versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Namslau, den 15. October 1863.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Neue türk. geb. Pflaumen empfiehlt: **H. Steinitz.**

Alle Arten **Meubles**, als: **Kleider-** und **Speise-Schränke, Servanten, Commoden, Tische, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Sophas**, (gepolstert und ungepolstert) dauerhaft und sauber gearbeitet, sind stets vorräthig und empfehle dieselben in ganzen Ausstattungen, wie auch im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Keim, Tischlermstr. in Namslau
St. Andreas-Kirchstraße gegenüber dem schwarzen Adler.

Dem geehrten Publicum hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich in meinem, an der Mittagseite hiesiger Stadtmauer belegenen ehemaligen Strützki'schen Hause eine englische Dreh-Rolle, welche die Wäsche mild und glatt glättet, aufgestellt habe, und empfehle solche zur gefälligen Benutzung hierdurch bestens. Für den Gebrauch der Drehrolle wird pro Stunde 1 Sgr. entrichtet

Auguste Aust.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem der Bau der Warschau-Bromberger Eisenbahn beendet, ich hierorts wieder mein Fach als approbirter Maurermeister wie früher fortführen werde, und bitte ich, mich hochgeneigtest mit Aufträgen von Neu- und Reparaturbauten, sowie allen zu meinem Fache gehörenden Arbeiten recht vielfach beehren zu wollen, indem mein ganzes Streben dahin gerichtet sein wird, die mir zu Theil werdenden Aufträge prompt und zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Hochachtungsvoll

Namslau, im October 1863.

F. Kirchner,
Maurermeister.

Die Schlesische Zeitung vom 17. Mai 1863 enthält in ihrer 2. Beilage folgende

Oeffentliche und wahrheitsgetreue Anerkennung.

Meine Frau litt seit vier Jahren am Kehlkopfe in schrecklicher Weise, fortwährende Rauheit des Halses verbunden mit Trockenheit und quälendem Kitzel, Verschleimung im höchsten Grade und Appetitlosigkeit machten ihr das Leben zur Last. Da las ich eine Empfehlung des Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts von Herrn L. W. Egers in Breslau Blücherplatz No. 8, erste Etage. — Meine Frau hatte bereits Jahre lang ohne Erfolg medicinirt, sechs bis acht Wochen hindurch Malzextract gebraucht, aber Nichts schlug an. Dagegen hat, ich kann es mit reinem Gewissen sagen, der Schlesische Fenchel-Honig-Extract Wunder gethan, denn nach kurzem Gebrauch desselben ist meine Frau vollkommen wieder hergestellt und gänzlich von ihrem unerträglichen Leiden befreit. Dies ist die reine Wahrheit, da ich sonst kein Interesse daran habe, als eben nur einer Pflicht der Dankbarkeit zu genügen. Jedem ähnlichen Leiden kann ich daher den Schlesischen Fenchel-Honig Extract von Herrn L. W. Egers in Breslau auf das wärmste und aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Hochkirch bei Trebnitz, den 11. Mai 1863. August Klose, Bäckermeister.

Niederlage des **L. W. Eger'schen Schlesischen Fenchel-Honig-Extract** in **Namslau** bei **Gustav Sabisch.**

Durch Anschaffung einer **Londoner Preis-Nähemaschine** bin ich in den Stand gesetzt, alle Arten Näharbeiten: als feine und andere Wäsche jeder Gattung, Besätze auf Jacken, Mäntel 2c. fest und dauerhaft, in kürzester Frist und zu billigen Preisen anzufertigen; bitte daher um recht reichliche Zuweisung von gütigen Aufträgen. **Amalie v. Axleben.**

Künftigen Montag, den 19. d. M., sollen auf dem Dom. Belmsdorf einige Hundert Schock sehr schönes weißes und blaues Kraut verkauft werden.

Das Wirthschafts-Amt. Thomas.

Den 18. October Fortsetzung des Kraut-Verkaufs auf dem Beete beim Dom. Lankau.

Kalender pro 1864, auch Lengerke's landwirthschaftliche Kalender, sind in hiesiger **Buchdruckerei** vorräthig.

Beilage zu № 43 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 17. October 1863.

Sonntag, den 25. October, findet beim Dom. Rolldau der Krautverkauf auf dem Beete statt. Staffetius, Gärtner.

Namslauer Bürger-Ressource

Zur Rechnungslegung und Berathung, das weitere Fortbestehen der Ressource betreffend, werden sämmtliche Mitglieder zu einer Versammlung heut Sonnabend, den 17. October, Abends 7 Uhr, in den Gasthof zur goldenen Krone hiermit höflichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Die liberal-constitutionellen Urwähler hiesiger Stadt und Vorstädte werden **auf den 18. d. Mts.**, als künftigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in den Saal des Herrn Sichla zu einer Besprechung eingeladen. **Das provisorische Comitee.**

Die liberalen Wahlmänner des Oels-Namslau-Wartenberger Wahlkreises versammeln sich:

1. Sonnabend, den 24. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, zu **Medzibor**, im Saale des Kaufmanns Robert Dittrich — und
2. Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu **Bernstadt**, im Gasthofe zum blauen Hirsch

Zweck der Versammlungen: Besprechung über die bevorstehende Abgeordneten-Wahl.

Oels, den 14. October 1863. Das Wahl-Comitee der Liberalen.

Donnerstag, den 22. October a. c.,

findet zu **Namslau**, im Gasthofe zum Schützenhause, Nachmittags 4 Uhr, eine Versammlung von Wahlmännern statt, wozu hiermit diejenigen Wahlmänner zu einer Besprechung eingeladen werden, welche

1) Mitglieder des conservativ-constitutionellen Vereines sind und
2) solche Wahlmänner, welche bei der bevorstehenden Wahl sich dem betreffenden Vereine anschließen wollen.

Der Vorstand des conservativ-constitutionellen Vereines im Namslauer Kreise.

Vegetabilische Harz-Pommade
zur Stärkung und Verschönerung des Haarwuchses, à Stück 3 Sgr.,
empfiehlt: **H. Steinitz.**

Nach der **Leipziger Messe**
im Besitz meiner neuen Kleiderstoffe für die **Winter-Saison**, empfehle ich diese unter Versicherung **wirklich billiger Preise** zur geneigten Beachtung. **H. Sober,**
im schwarzen Adler am Ringe.

Das Dom. Nieder-Wilkau offerirt circa 40,000 Stück gut gebrannte Mauerziegeln zum Verkauf.

Täglich
frisch geraucherte Lachsheringe
empfiehlt in ausgezeichneter Güte
H. Steinitz.

Elbinger Neunaugen,
Elbinger Caviar
empfiehlt **R. Sabarth,**
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Für Herren
Tuche, Bukskings, Düffel 2c.
Oberhemden, Shlipse u. Cravatten
empfiehlt nach neuestem Geschmack allerbilligst:
H. Sober.

1855. Aechter **1855.**

weißer Brust-Syrup

aus der Fabrik

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau.**

Vor acht Jahren wurde dieses Hausmittel das erste Mal dem Publikum empfohlen. Daß jene erste Empfehlung eine gerechtfertigte war, beweist der täglich größere Dimensionen annehmende Absatz. Da er seines lieblichen Geschmackes wegen auch von Kindern gern genommen wird, so sollte er schon wegen des Keuchhustens derselben vorräthig gehalten werden, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, und zwar um so mehr, da es, kühl gestellt, sich mehrere Jahre hält.

In Originalflaschen à **15 Sgr.** und **1 Thlr.** zu haben bei

Julius Müller in **Namslau.**

Attest.

Ich bescheinige der Wahrheit gemäß, daß der durch die hiesige Handlung des Herrn J. F. Neumann bezogene Mayersche Brust Syrup bei meinem Kinde, welches sehr stark am Husten litt, mit dem besten Erfolge angewendet worden ist, da der Husten sich in kurzer Zeit verlor.

Gr.-Strehlitz, den 25. März 1862.

Jeitner, Schornsteinfeger.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels des Brucharztes **Krüsy-Altherr** in Gais, Canton Appenzell i. d. Schweiz, überzeugen will, kann bei der Exp. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 12. October d. J. meine Wohnung von dem Stellenbesitzer Herrn **Andreas Fabian** in die des Bauergutsbesitzers Herrn **Schroot** verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch nach der neuen Wohnung zu übertragen.

Strehlitz, den 14. October 1863.

Joseph Bialkowski.

Vor einiger Zeit ist ein Regenschirm bei mir stehen geblieben; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren zurück erhalten. **Rieger,** Conditor.

Am 15. d. M. habe ich auf dem Wege zwischen Giesdorf und Buchelsdorf ein Packet Schmiedefeilen gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionskosten bei mir in Empfang nehmen.

Namslau. **Schnelle,**
Kreis-Gerichts-Executor.

---

2 Thlr. Belohnung.

Ein goldener Trouring, gez.: E. R. den 29. Aug. 1859, ist am 13. October in Deutschmarchwitz verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Exp. d. Bl. obige Belohnung.

[Vermiethung.] Eine Stube nebst Alkove und dem dazu nöthigen Beigelaß ist zu vermiethen und von Neujahr ab zu beziehen.

R. Scheurich, Klosterstraße.

Zum Gänse-Abendbrod und dem darauf folgenden Tanzvergnügen auf Donnerstag, den 22. d. M. ladet ergebenst ein: **Pohl,** Caffetier.

Zum Fleisch-Ausschieben und Wurst-Abendbrod auf Montag, den 19. d. M., sowie von früh 9 Uhr ab zum Wellfleisch, ladet ergebenst ein:

Wiesner in der poln. Vorstadt.

Arbeitsleute

männlichen und weiblichen Geschlechts, finden Beschäftigung an den Bauten der hiesigen Schloßbrauerei und haben sich zu melden bei

Kricke, Maurermstr.

Ein gesitteter Knabe, welcher die Müller-Profession erlernen will, kann sich in der Stadtmühle melden bei **R. Klieche.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei **Scholz,** Schneidermstr.

Kirchliche Nachrichten.

[Katholische Kirche.]

Geboren:

Am 9. Sept. dem Freistellenbes. Joh. Reibnitz zu Poln.-Marchwitz ein S.; am 13. dem Inwohner Joh. Handrischek zu Wind.-Marchwitz ein S.; am 14. dem Lohnfuhrmann Wanzek ein S.; dem Particulier Kirste ein S.; am 17. dem Siebmacher Walter zu Böhmwitz ein S.; dem Schmiedemstr. A. Zimniok in Kraschen eine T.; am 24. dem Hofeknecht Neugebauer in Jauchendorf ein S.; dem Tagearbeiter Tiesler in der poln. Vorst. eine T.; am 28. dem Hofeknecht Jansky zu Krickau eine T.

Getraut:

Am 4. Oct. der Handelsmann, Wittwer Lorenz Stange mit Jungfr. Joh. Geßler, beide von hier; am 11. der Gastwirth Mordek aus Wabnitz mit Jgfr. Franziska Skiba von hier.

Gestorben:

Am 2. Sept. des Fleischermstrs. Sickenberg T.: Martha, 2 J. 6 M. (Scropheln); der unverehel. Gertrude Jung S.: Hugo, 1 J. 9 M. (Scharlachfieber); am 4. der Tagearbeiter Czekalla aus Gühlchen, 41 J. (Scharlachfieber); am 6. der unverehel. Zimny S.: Carl, 4 W. (Krämpfe); am 18. des Hofeknechts Lachmann in Wikau T.: Auguste, 5 W. (Krämpfe); am 26. der Auszügler Jos. Pospiech zu Poln.-Marchwitz 84 J. (Entkräftung); am 4. Oct. des Züchnermstrs. Ankelmann S.: Herrmann, 2 J. (Ruhr); am 7. des Tagearb. Niesner in der deutschen Vorst. S.: Paul, 4 J. 6 M. (Bräune); am 11. der unverehel. Finster T.: Anna, 7 W. (Krämpfe).

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.